



Hi
r
e
G
r
e
e
t
i
n
g

ROD
P
a
t
h
-
K
i
n
g



Partyzelle (Wös m)

Michael Ohrmann
Nils -Marvin Schramm
Simon Deitmerck
Jonas Hartlapp



Frauen Knast: (Wös w)

Laura Schulte
Carolin Gierse
Alicia Husong - Stöckel
Laura Kohl
Larissa Zündorf
Anna – Lena Betten
Lisa Mottl
Kristina Lohmann

5 Knackis in 'ner Gummizelle (Juffi w)

Saskia von Kiedrowski
Theresa Gierse
Jasmin Schmidt
Katja Lohmann
Tatjana Osterhoff



2 Wölfzicken (Wös w)

Laura Röhring
Kristina Lohmann



Zickenknast – Mädchen hinter Gittern (Juffi w)

Aileen Rakow
Kim – Ayleen Fenner
Miriam Ohrmann
Doreen Henneberg
Sina Filius
Michele Molzahn
Saskia v. Kiedrowski

5 Unschuldige(?) Männer(?) im Knast © (Juffi m)

Lukas Deitmerck
Oliver Stolfik
Henning Schulz
Kevin Marks – Scherk
Patrick Zündorf





Tuckenzelle (Pfadi w)

- 1 alias Sinja Rakow
- 2 alias Katja Kruse
- 3 alias Anna Krawietz
- 4 alias Alica Klein
- 5 alias Alisa Rakow
- 6 alias Esther Gnacke
- 7 alias Christina Gierse
- 8 alias Sandra Hobert

Die Powerzelle mit der Dauerwelle (Pfadi m und Rover m)

Pfadis:

- 9 alias Robert Maciejewski
- 10 alias Christopher Heinrich

Rover:

Benedikt Gnacke
Philipp Mitschke
Tobias Hobert
Lutz Janikowski

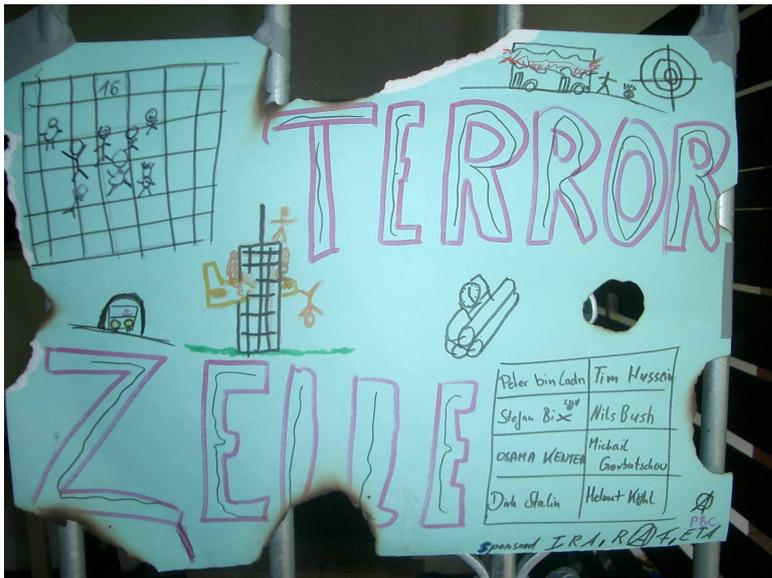


17-22-25-17-45 (Rover w, Leiter w)

- | | |
|------------------------------|-------------------|
| Monika Henneke | (Rover) |
| Pia Schlotmann | (Leiterin Pfadis) |
| Kathrin Breitung | (Wö Leiterin) |
| Rabea Brockhaus | (Juffi Leiterin) |
| Schw. Vinzenza Hültenschmidt | (Leiterin Juffi) |

Terrorzelle

Tim Hussein	Tim Cramer (Leiter Wös)
Peter BinLaden	Peter Krawietz (Wö Leiter)
Dirk Stalin	Dirk Kenter (Juffi Leiter)
Nils Bush	Nils Cramer (Juffi Leiter)
Stefan Bix	Stefan Kruse (Pfadi Leiter)
Osama Kenter	Jörg Kenter (Pfadi Leiter)
Helmut Kohl	Uwe Kohl (Rover Begleiter)
Michael Gorbatschow	Michael Wiesemann (Rover Begleiter)



Gäste:

Gordon Rinke
Ludger Gierse

Die Bewährungshelfer (Das Küchenteam):

Claudia Ohrmann und Claudia Gierse



An dieser Stelle auch noch ein HERZLICHES DANKESCHÖN an die beiden für die viele leckeren Speisen!!!

Und ebenfalls möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Leitern (w/m) bedanken, für die Behütung der Kinder!



JuSoAk (=Juffi Sommer Aktion)

Eine wahre Geschichte von Zauberfeen, Balletttänzern, Außerirdischen und Langzeit Gitarristen...

Ihr fragt euch jetzt sicherlich, wie das alles zusammen passt!?!

Alles begann an einem düsteren Samstagmorgen im Jahre 2005, an dem sich die Juffi's, eine nervenaufreibende Meute der Pfadfinder, am Bahnhof in Werdohl trafen. Mit einem merkwürdigen Gefährt ging es dann von dort zu der weit abgelegenen Galaxis Arnsberg. Eine Woche sollte sie die Heimat der Juffi's werden. Nach mehreren Lichtstunden Reise war das vorläufige Ziel – der Bahnhof in Arnsberg – endlich erreicht. Von hieran stand noch ein bombastischer Gewaltmarsch an, den jedoch alle gut überstanden haben. Da dieses Zeltlager ganz im Motto der Juffi's Stand („Juffi's außer Rand und Band“) wurde ihnen die Ehre überlassen ihre Zelte selber auf zu bauen. Diese Ehre wollte sich kaum einer entgehen lassen. Wo auch sonst hätten sie wieder frische Energie und neuen Schwung für die unglaublichen Abenteuer des nächsten Tages sammeln können? Nach einigen Arbeitsaufwendungen und Absprachen mit dem Leitungsteam, das im Übrigen ein 8-Köpfige Ungeheuer war, standen die Schlafquartiere und der Speisesaal der Juffi's sowie die Höhle des 8-Köpfigen Ungeheuers. Von dieser Höhle aus konnte man später auch in den Sternen andere weit entfernte Planeten und Sonnen beobachten.



In der gleichen Zeit hatte sich die Zauberfee Lars in dem Ortsanliegenden Gebäude in dem Speisenzubereitungsraum (kurz Küche) eingerichtet. Die Zauberfee, so durfte später festgestellt werden, zauberte uns die ganze Woche lang ein Himmlisches Essen. Sowohl geschmackhaft als auch optisch.



Nach dieser erfolgreichen Invasion auf diese so genannte Bockstation in Arnsberg, erzählte Oberguru Uwe noch ein paar Takte zu dem Ablauf der Woche. Er erklärte das extra für diese Woche eingeführte Spül- und Holzholdienstkonzept, bei dem die genannten Dienste mehr oder weniger freiwillig zu erledigen waren. Wer Entsprechende Dienste geleistet hatte durfte sich selbst mit einem Strich in einer hierfür angefertigten Liste honorieren. Am Ende wurde da Bilanz gezogen und festgestellt, dass alle außer Uwe etwas gemacht hatte! ☺.

Natürlich musste die Meute nicht immer nur buckeln (na was haben wir dazu im Herbstlager gelernt? ☺) sondern durfte sich auch oft genug mit freudigen Dingen beschäftigen. Hierzu gehört beispielsweise das sehr beliebte „Stadt, Land Fluss in klammern Leiter“-Spiel. Bei diesem Spiel war es frei gestellt sich selbst zu beschäftigen. Dazu gehörte die Möglichkeit einen KLEINEN Spaziergang in die Zivilisation zu machen sie auf dem Land zu beschäftigen oder, unter Aufsicht eines Leiters, in der Ruhr zu Plantschen.

In der Mitte des Lagers wurde auch noch ein zeremonielles Ritual vollzogen. Das gefürchtete VERSPRECHEN!

Donner, Blitz ☺.

Die hier enthaltenen Grausamkeiten (oder auch nicht) möchte ich, jedoch aus Gründen der Geheimhaltung verschweigen.



An einem Abend wurden auch Sketche und andere Vorführungen abgehalten. Bei denen jede Gruppe eine frei erfundenen Sketch, ein Lied, Tanz oder ähnliches aufführen durfte.

Hierzu zählte auch das „Lederballett“, welches ein wahres Publikumsmagnet war und noch eine Zugabe hinlegen musste. Bei diesem Spektakel haben sich sie die Leiter mit einer Leiter Ballett getanzt! Klingt zwar komisch ist aber so!

Ein Ausschnitt hieraus ist links ← zu sehen.

Nach der Rückkehr zur Heimatgalaxis bleibt zu sagen, dass es eine Gelungene Invasion war und bestimmt auch nicht die letzte, obwohl sich die meisten Juffi's wegen Ihrer Missetaten zu einem späteren Zeitpunkt (Herbst) in einem Knast wieder gesehen haben. Wäre sie wohl besser mal etwas artiger gewesen...

Zum Abschließ am Abschluss sind noch diese beiden Barden zu erwähnen die von morgens bis abends ihr Zupfinstrument bedienen und so dem Lagerplatz ein Radio ersparten.

Und wenn sie nicht gestorben sind dann spielen sie noch heute...



Sprüche aus dem Lager

Morgen gibt es killed Turkey mit Jail Rice. Uwe: „und alles Koscher!“

Ab in eure zellen, es ist Nachtruhe!

FRAGEN BEI DER STAFETTE: WIEVIEL WIEGEN TIM, PETER UND KATHARIN ZUSAMMEN?
WOELFLUNG: SO VIEL WIE UWE

Jan 4: Spielen wir gleich Volleyball?

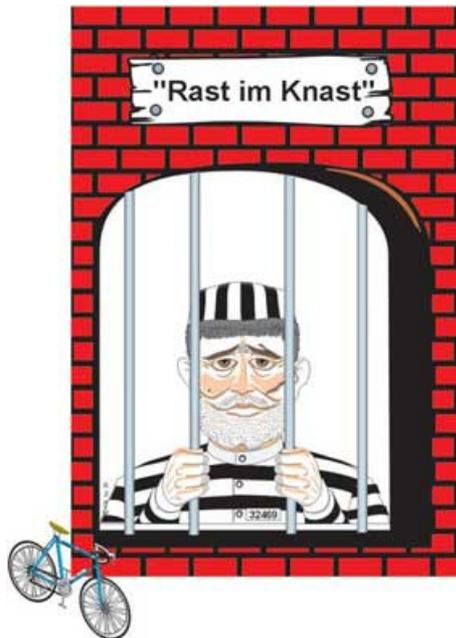


S.K.: VERDAMMT STELLT DIE HEIZUNG AB, WIR MUESSEN SPAREN!!!

Beim Treffen im Kreis: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10; Pfdais sind komplett!!

Das Herbstlager – Bericht der Wös

Wir sind mit den *Pfadfindern* nach „Welschbillig“, wir hatten eine lange Busfahrt hinter uns. Als wir angekommen sind, haben wir unser Gepäck geholt und haben es in den Kreis getan, um erstmal die Zimmer einzuteilen und unsere Zellen zu beziehen. Am zweiten Tag haben wir die Schilder für die Zellen gemacht, es hört sich zwar ein bisschen brutal an, aber war es nicht. Als wir am nächsten Morgen geweckt wurden, haben wir uns gewaschen und gekämmt und dann wie jeden Morgen, mussten wir unsere Zellen für den Zellenwettbewerb aufräumen. Am Mittag haben sich die „*Wölflinge*“ zusammen getroffen und „Grips und schnelle Füße“ gespielt. Am nächsten Morgen haben wir gefrühstückt, und am Mittag aber nur die „**Wölflinge**“ mit ihren Leitern „Stockbrot“ gemacht. An diesen Tag, oder eher gesagt in dieser Nacht, haben die „*Wölflinge* und *Juffis*“ eine Nachtwanderung gemacht. Manche Kinder haben geweint, weil die **ROVER** uns einen Streich gespielt haben und uns erschreckt und überfallen haben. Am nächsten Tag sind die „**Wölflinge und Juffis**“ ins Schwimmbad nach Bitburg gefahren. Am Tag danach haben wir mit allen *Pfadfindern* bis auf die Leiter eine Stafette quer durch Welschbillig gemacht. In dieser Woche haben wir noch viel erlebt, wie z.B. eine Führung durch ein Bergwerk oder ein Stadtspiel quer durch Trier, wir haben *Pfadfinderkunde* gelernt oder die Zeit auf dem Spielplatz, direkt auf unserem Platz, verbracht. Die Zeit verging wie im Pfluge und schon leider hieß es nach einer Woche „Auf Wiedersehen“ **ENDE**



Stafette

Hier die Platzierungen bei der diesjährigen Knaststafette:



Platz	Punkte	Gruppenname und -mitglieder
1	73,58	Knastschwestern →Kati, Miriam, Laura S.
2	69,29	Die Urzels →Christina, Katja, Michael
3	68,86	Warmwasser und Brot →Theresa, Carolin, Aileen
4	68,65	Haribos →Christopher, Henning, Laura R.
5	68,15	Die Panzerknacker →Alica, Kim, Jonas
6	65,72	Affen hinter Gittern →Esther, Tatjana, Simon
7	63,87	Die Unglaublichen →Anna, Michele, Nils (Mamphi II) ☺
8	63,72	Fedinant Hü →Jasmin, Lukas, Anna-Lena
9	61,36	Die 3 entlaufenen Terroristen →Sinja, Sina, Larissa
10	60,86	3 Zicken auf Tour →Alica, Kristina, Doreen
11	58,86	Die 3 Schlüssel →Saskia, Laura K., P.Z.
12	57,36	Ruck-Zuck-Bande →Robert, Lisa, Oliver
13	54,43	Zellenknacker →Sandra, Alicia, Kevin

Zellenwettstreit "Hinter Gittern 2005", 6 Bewertungstage		
1. Platz	48,5 Punkte	die Tuckenzelle
2. Platz	48 Punkte	5 Knackis in der Gummizelle
3. Platz	47,5 Punkte	Powerzelle mit Dauerwelle und Moni
4. Platz	46,5 Punkte	5 unschuldige Männer im Knast
5. Platz	46 Punkte	Frauenknast
6. Platz	45,6 Punkte	Partyzelle
7. Platz	41 Punkte	Zickenknast

Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder Preise zu gewinnen, hierzu gehörte unter anderem: Extraportionen beim Essen, Fußheizungen und und und...

Die Knast-Olympiade

Um die Schwerverbrecher aus dem Gefängnis wieder fit für das "normale" Leben zu machen, findet regelmäßig eine Knastolympiade statt. In dieser Olympiade werden die Zellenbrüder und -schwestern wahllos zusammengewürfelt und müssen Aufgaben aus dem täglichen Leben bestehen. Die Sieger der Olympiade haben die größten Chancen auf eine baldige Freilassung.

Die Teams:

Ferdinant Hü
Die Unglaublichen
Zuck-Ruck-Bande
Die 3 Schlüssel
3 Zicken auf Tour
Die Knastschwestern
Die Panzerknacker
Die Zellenknacker
Haribos
Warm Wasser und Brot
Affen hinter Gittern
Die Urzels
Die 3 entlaufenen Terroristen

Jasmin, Lukas, Anna-Lena
Anna, Michéle, Niels
Robert, Lisa, Oliver
Saskia, Laura K., Patrick Z.
Alisa, Kristina, Doreen
Kati, Miriam, Laura S.
Alica, Kim, Jonas
Sandra, Alicia, Kevin
Christopher, Henning, Laura R.
Theresa, Carolin, Aileen
Esther, Tatjana, Simon
Christina, Katja, Michael
Sinja, Sina, Larissa



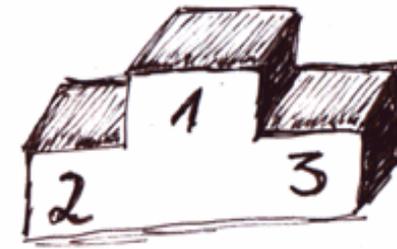
Die Disziplinen:

Schmecken & Riechen
Schätzen
Religion
Fesselkünste
Pfadfinderkunde
Karte & Kompass
Zielwurf
Politik
Erdkunde

von und mit Aufseher Pia
von und mit Aufseher Rabea
von und mit Aufseher S. Vinzenza
von und mit Aufseher Gordon
von und mit Aufseher Kathrin
von und mit Aufseher Stefan
von und mit Aufseher Peter
von und mit Aufseher Tim
von und mit Aufseher Nils



Die Knast-Olympiade



Die Ergebnisse (maximal 90 erreichbar):

	Schmecken & Riechen	Schätzen	Religion	Fessel- künste	Pfadfinder- kunde	Karte & Kompass	Zielwurf	Politik	Erdkunde	GESAMT	Platz
Die Knastschwwestern	8,58	10	10	7	10	8	1	8,5	8,5	71,58	1
Warm Wasser und Brot	2,86	8,5	10	9	10	10	2	9,5	7	68,86	2
Haribos	7,15	8,5	8	7	10	8	3	7,5	9,5	68,65	3
Die Panzerknacker	7,15	8	11	6	10	7	2	8,5	8,5	68,15	4
Die Urzels	4,29	10	10	7	10	8	1	8,5	8,5	67,29	5
Affen hinter Gittern	5,72	8,5	10	7	9	8	1	7,5	8	64,72	6
Ferdinant Hü	5,72	5	10	10	8	4	3	9	9	63,72	7
Die 3 entlaufenen Terroristen	2,86	9	9	9	9,5	8	1	5	8	61,36	8
3 Zicken auf Tour	2,83	8	10	7	9	7	2	7,5	7,5	60,83	9
Die 3 Schlüssel	2,86	7	9	7	9	9	1	6	8	58,86	10
Zuck-Ruck-Bande	2,86	6,5	10	9	7	8	2	4,5	7,5	57,36	11
Die Zellenknacker	1,43	10	8	6	8,5	7	2	5,5	6	54,43	12
Die Unglaublichen	2,86	7,5	10	4	9	7	0	7,5	6	53,86	13

Herbstlager

Welschbillig, das traumhafteste Reiseziel, das man sich denken kann. Auch wir wollten die Bekanntschaft mit diesem Urlaubsort machen. Doch...

...von wegen traumhaftes Reiseziel, in den Knast haben Sie uns geschickt. Gelebt haben wir auf einem eingezäunten Grundstück. Wir wurden in Zellen gesteckt und mussten in durchgelegenen Betten schlafen. Jeder von uns erhielt seine eindeutige Erkennungszahl. Die reinste Tortur war das. Morgens waren die Zellen verschlossen und alles was wir zum Frühstück bekamen war Wasser und trocken Brot.



Wenn die Zellen geöffnet wurden, dann nur damit wir arbeiten konnten. Spülen, Abtrocknen, Aufräumen und Putzen standen auf dem



Tagesplan. Fürs Aufräumen bekamen wir Punkte, für die wir uns dann etwas Luxus gönnen konnten. Deshalb erreichten wir doch noch einen recht hohen Spaßfaktor. Die Zeit, in der wir uns frei auf dem Innenhof bewegen durften haben wir mit Volleyball spielen und Topfball spielen verbracht.

Auch haben wir viele Ausflüge gemacht, die zur Reintegration in die zivilisierte Gesellschaft dienen sollten.

Die Ausflüge nach Trier und Luxemburg gehörten zu den Highlights des Knastaufenthaltes. In beiden dieser Orte durften wir uns in kleinen Gruppen mit einem Bewährungshelfer frei in der Stadt bewegen und Spaß haben. Doch auch waren Arbeits- und Fortbildungsausflüge inbegriffen, wie der Ausflug in das Schieferbergwerk und die Reise zwischen den fernen Planeten unseres Sonnensystems. Im Schieferbergwerk wurde „gebuckelt“ und bei der Reise durch unser Sonnensystem wurde ein Gewaltmarsch von 15 Millionen Kilometern zurück gelegt. Bei dieser Reise hatten wir außer Blasen nichts dazu gewonnen. Ungefähr in der Mitte unseres Knastaufenthaltes wurden einige Insassen von der Pest befallen. (=Bulimietag) Sie mussten sich Übergeben und wir mussten uns Gedanken darüber machen, ob es nicht doch am Essen liegen könnte, das wir Mittags und Abends selbst zubereiten mussten.

Im Großen und Ganzen waren die Wächter und Bewährungshelfer nett und großzügig, der Aufenthalt doch recht spaßig und die Atmosphäre sehr angenehm.

Bergfestbeitrag: die Juffis-Jungs

Begriffe: Rennbulli, Brandwunden, Augenbrauen

WISSEN MACHT HÄÄÄÄÄÄÄÄÄÄ

- Unsere heutigen Themen sind: Rennbulli, Brandwunden, Augenbrauen
- Hallo! Mein Name ist Reiner Wiesinger. Fangen wir an mit dem ersten Thema, nämlich dem Rennbulli.
- Liebe Zuschauer, wir konnten leider den Bulli nicht mit ins Studio nehmen, deshalb zeige ich euch hier dieses Foto
- Ein Rennbulli ist ein Bulli, der aufgemotzt ist und Rennen bestreitet

- Kommen wir zum nächsten Thema: die Brandwunden
- Wir können Euch die Brandwunden vorstellen, sie sind noch ganz frisch
- Auuuuu
- Wer A sagt, muß auch B sagen, ab mit dem Verband
- So, hier sind die Brandwunden



eine kleine Pause

- Hier sind wir wieder mit dem nächsten Thema: Augenbrauen
- Augenbrauen kann man zupfen und schön machen

- Auf Wiedersehen, unsere Show sehen Sie nie wieder, weil unsere Produzenten pleite sind.

Zum Bergfest – Song der Pfadi-Mädchen (1,2,3,4,5,6,7,8)

Begriffe: Buddel Rum, Sonnenblumenkerne, Bitburger Pils

[Nach der Melodie von „Meine Biber haben Fieber...“]

Unsere Juffis müssen kotzen, oh die Armen,
will sich keiner denn der armen Tier erbarmen?
Unsere Juffis müssen kotzen von den Sonnenblumenkernen,
würd der Dirk doch lieber kotzen, denn das sehn die Pfadis gern

Unser Uwe ist so traurig, oh der Arme,
sag mal hat er etwa ständig seine Tage?
Ja der Uwe ist so traurig und das wird uns langsam schaurig,
wär die Claudia doch mal traurig und dem Uwe ging es gut.



[Weiter nach der Melodie von „Mamor, Stein und Eisen bricht...“]

Weine nicht, wenn der Jörgi schimpft, dam dam, dam dam
Es gibt ja noch Steffi, die dich in den Arm nimmt, dam dam, dam dam
Bitburger Pils und ne Buddel Rum, damit kriegen wir die Woche hier um
So geil wie mit Pia, Jörgi und Stefanie, so geil war es echt noch nie!



Bergfestbeitrag: die Leiter

Begriffe: Küchenschaben, Bröckelhusten, Folterstuhl

(Melodie: Von den blauen Bergen kommen wir)

Aus der Terrorzelle kommen wir,
schon seit Jahren hinter Gittern sitzt hier
Küchenschaben in der Zelle
machen auch mal eine Welle
Aus der Terrorzelle kommen wir.

Refrain: Singen: Kni-kann-Knacki-Knacki-Knak (Knackwurst)...

Ja wir haben ein Problem: Bröckelhusten
Ja wir haben ein Problem: Bröckelhusten

Uwe Solo: Bröckelhusten find ich toll
Bröckelhusten spuckt Euch voll

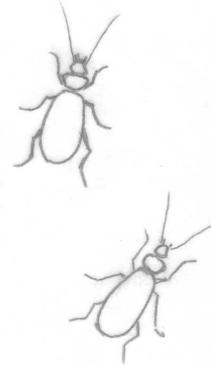
Refrain:...

(Melodie: Oh Tannenbaum...)

Oh Folterstuhl, oh Folterstuhl, wie spitz sind Deine Nadeln,
du pickst nicht nur von unten rein, nein auch von oben muss es sein

Oh Folterstuhl, oh Folterstuhl, wann darf ich Dich verlassen.

Refrain: ...|





Henkersmahlzeiten für die Insassen hinter Gittern

	Samstag <i>Ankunft</i>	Sonntag	Montag	Dienstag <i>Bergfest</i>	Mittwoch <i>Tagesfahrt</i>	Donnerstag <i>Stafette</i>	Freitag
Frühstück		Warmwasser und Brötchen	Trockenbrot	Zuckerbrot und Peitsche	Wasser und Brot	Feilenbrot	Gnadenbrot
Mittagessen		Frisches vom Scheiterhaufen	Killed Turkey mit Jail - Rice	Gitterstangen Mafiaerbsen Kellenmatsch	Freigangfraß	Gebratenes vom Elektrostuhl	Hundefutter
Abendessen	Handschellen- schmaus	Zellenfraß	Diebesgut	Knastiburger mit Schmuggelware	Warmwasser Panzerknacker Semmelrogge	Ge4teiltes Unschuldslamm vom Schwein	Frisches vom Scheiterhaufen



Essensplan Herbstlager

Wasserbillig 1.10. - 8.10.2005

	Samstag <i>Ankunft</i>	Sonntag	Montag	Dienstag <i>Bergfest</i>	Mittwoch <i>Tagesfahrt</i>	Donnerstag <i>Stafette</i>	Freitag
Frühstück		Brötchen	Brötchen	Brötchen	Brötchen	Brötchen	Brötchen
Mittagessen		Grillfleisch Salate Fladenbrot Zaziki Obst	Putengeschnetzeltes Reis Eisbergsalat Möhren-Apfel-Salat Götterspeise mit Vanillesoße	Bratwurst Kartoffelpüree Erbsen und Möhren Eis	Brötchen Fleischwurst Käse Gurken Äpfel	Gebratene Nudeln Tomatensoße Brote Rohkost	Brote Rohkost Obst
Abendessen	Nudeln Bolonaiesoße Quarkspeise	Brote Rohkost	Brote Rohkost Salate	Lagerburger	Nudelsuppe mit Bockwurst Vanillepudding Pfirsiche und Streusel	Gulasch Nudeln Bohnsalat Früchtequark	Grillfleisch Salate Gotterspeise Vanillesoße

Wisst ihr noch...?

...wie wir auf den Lagerplatz kamen und alles umzäunt und vergittert war?

...wie viele Stangen die Gitterstäbe hatten?

...das Mamphi auch dabei war? :-)

...wie andauernd der gefängniseigene Wachhund die Häftlinge vom Ausbrechen abhalten wollte?

...wie andauernd der gefängniseigene Wachhund die Häftlinge vom Ausbrechen abhalten wollte?

...die dritte Frage von Tim bei der Stafette?

...wie viele Vornamen wir doppelt hatten? (=7)

...wie Stefan Kruse die Heizungsregler in der Terrorzelle abklebte, damit keiner mehr die Heizung aufdrehen konnte?

... wie viele Lauras, Ohrmanns, Rakows, Gierses wir dabei hatten?

Die Roverstory 2005

Alles begann, an einem wunderschönen Herbstmorgen (5° C, Nebelschwaden). Die Sonne stand hoch am Zenith (in Spanien) und aus dem Nebenraum konnte man ein „Umpf“ vernehmen. Uwe, unser Lieblings Rover-Wegbegleiter war erwacht und schon fingen die Beschwerden an: „Boah, Uwe, gib's zu du hast gemokkat!“ Doch Uwe ließ sich nicht beirren und schaute nach seinen Schäfchen: „AUFWACHEN! Heute machen wir „Seil“!!!“ „Seil“ sollte sich später als unsere Tagesaufgabe herausstellen, darunter vorstellen konnten wir uns jedoch nichts! Nach einem ausgiebigen, bekömmlichen, wie immer hervorragenden Frühstück reinigten wir unsere Zelle in der für die Rover weit bekannten Sorgfalt. Doch nun stellten wir uns der Aufgabe und folgte unauffällig unserem lieben Uwe zur Feuerstelle, wo er uns seine wahnwitzige Idee erläuterte. Wir sollten mit Hilfe unserer kreativen Köpfe zwei Personen über die Feuerstelle (Durchmesser etwa 5m) befördern, ohne dass diese den Boden berühren. Die Idee eine Brücke zu bauen stellte sich bald als äußerst destruktiv heraus, da die zu befördernden Personen selbst keinen Finger krümmen durften. Nach vielen kongenialen Überlegungen, wie z.B. eine Riesenschaukel oder eine Seilbahn, kristallisierte sich die „Schlitten-Methode“ als die vielversprechendste heraus. Gesagt, getan: Wir bauten aus willkürlich im Wald verteilten Baumstämmen eine schienenartige Konstruktion, bei deren Anblick die Jungs von der Deutschen Bahn blass vor Neid werden würden. Die Stämme mussten wir jedoch irgendwie zur Feuerstelle transportieren. Da bot sich gleich der nette Peter an und hat uns prompt mit dem Bulli gefahren. Als wir die Äste aufgeladen hatten, stellte sich heraus, dass sie erheblich über das Heck hinausragten. Aber das ist für Rover kein Problem. Laut Gesetz hätte dort eine Fahne angebracht werden müssen. Bei uns musste halt ein roter Regenschirm herhalten.... Doch was nützt eine Schiene ohne ein passendes Gefährt? Also entschieden wir uns für die einfachste und effizienteste (manchen mögen auch sagen primitivste) Methode und zimmerten uns einen Schlitten zusammen. Das Material dazu besorgten wir , genau wie die Stämme, mit dem Pfadfinderbulli. Da wir keine Verbindungsteile aus Ferrum benutzen durften, musste „Seil“ die gesamte Konstruktion zusammenhalten, was die Sache nicht wirklich Stabil erscheinen ließ! Ebenfalls wurde „Seil“ dazu benutzt, das Gefährt in Bewegung zu setzen. Hier setzten wir nicht auf ein kompliziertes Flaschenzug-Schwungrad-Antriebs-Aggregat, sondern auf die älteste Arbeitsverrichtungsvorrichtung, die dem Menschen bekannt ist unseren Muskeln. Nach langem Werkeln waren wir endlich fertig. Nun kam der glorreiche Augenblick an dem wir unser Können unter Beweis stellen durften. Alle versammelten sich rund um die Feuerstelle. Die Spannung stieg und auf den Rover-Stirnen bildeten sich Schweißperlen. Nun setzte sich Micha vorsichtig auf den Schlitten. Ertraute der Sache nicht. Langsam zogen die Rover den Schlitten vorwärts. Stück für Stück näherte Micha sich dem Ziel. Doch was war das? Der Schlitten verding sich an einem Ast. Behutsam zogen die Rover den Schlitten aus der Position und Micha konnte, sichtlich erleichtert, vom Schlitten absteigen. Doch das war erst die halbe Miete! Jetzt kam Uwe! Stolz und voller Anmut lässt er seinen Astralkörper auf den Schlitten niederfahren, auf den Lippen glaubt man ein leichtes Lächeln zu erkennen. Doch auch in seinen Augen spiegelte sich die pure Angst! Mit einem Ruck begann der Schlitten sanft über die Schienen zu gleiten. Zentimeter für Zentimeter kämpfte sich der Schlitten mit der kostbaren Fracht zum Ziel. Der Schlitten stockte, es war die gleiche Stelle wie bei Micha. Alle hielten dem Atem an. Flink wie die Wiesel konnten die Rover es schaffen Uwe aus dieser misslichen Lage zu befreien. Ganz langsam kam der Schlitten ins rollen. Uwe war am Ziel, die Rover hatten es geschafft!!!



